G 3191 A

GEMEINSAMES MINISTERIALBLATT

Ausgabe A
Seite 45

des Auswärtigen Amtes / des Bundesministers des Innern
des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
des Bundesministers für innerdeutsche Beziehungen / des Bundesministers für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit
des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau
des Bundesministers für Forschung und Technologie / des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft
des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit

HERAUSGEGEBEN VOM BUNDESMINISTER DES INNERN

40. Jahrgang *ISSN 0341-1435* *Bonn, den 17. Februar 1989* *Nr. 4*

INHALT

Amtlicher Teil

Seite

Auswärtiges Amt

Bek. v. 18. 1. 89, Konsulate in der Bundesrepublik Deutschland 46
Bek. v. 16. u. 20. 1. 89, Honorarkonsuln in der Bundesrepublik Deutschland ... 46
Bek. v. 12. 1. 89, Diplomatische Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland ... 46
Bek. v. 17. 1. 89, Honorarkonsuln der Bundesrepublik Deutschland im Ausland ... 46
Bek. v. 20. 1. 89, Vorschlagwesen in der Bundesverwaltung ... 46

Der Bundesminister des Innern

Z. Zentralabteilung

Erlaß v. 27. 1. 89 über die Errichtung des Bundesinstituts für ostdeutsche Kultur und Geschichte ... 47

D. Öffentlicher Dienst

Bek. v. 17. 1. 89, Arbeitsbedingungen der landwirtschaftlichen Angestellten in den Gutsbetrieben der Wirtschaftsbetriebe Meppen; Abschluß des Änderungs-TV Nr. 5 und des Vergütungs-TV Nr. 15 ... 47
Bek. v. 26. 1. 89, Neufassung des Anhangs 1 zu Teil III Abschn. B Unterabschn. 1 der Anlage 1a zum BAT (Verzeichnis der Schiffe- und schwimmenden Geräte der Wasser- und Schiffahrtsverwaltung) ... 50
Bek. d. BPersA v. 23. 1. 89, Beschl. Nr. 1/89 ... 62

P. Polizeiangelegenheiten

Beschl. der Bundesregierung über die Inanspruchnahme des Stellenvorbehalts nach § 16 Bundespolizeibeamtengesetz im Rechnungsjahr 1989 ... 62

Der Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit

Bek. v. 12. 1. 89, Ausnahmegenehmigung n. § 37 LMBG für das Herstellen und Inverkehrbringen von Speiseeis mit einem erhöhten Zusatz von Mono- und Diglyceriden der Speisefettsäuren und von Glycerin sowie unter Mitverwendung von Apfel- und Milchsäure ... 63

Seite

Bek. v. 13. 1. 89, Ausnahmegenehmigung n. § 37 LMBG i. V. mit § 47 LMBG für den Import eines Pepsi Light Konzentrates mit einem Zusatz von Aspartam und für das Herstellen und Inverkehrbringen des mit diesem Konzentrat hergestellten Getränkes „Pepsi Light" ... 63
Bek. v. 13. 1. 89, Ausnahmegenehmigung n. § 37 LMBG für das Herstellen und Inverkehrbringen eines Cola-Getränkes unter Mitverwendung des Süßstoffes Aspartam ... 63
Bek. v. 17. 1. 89, Ausnahmegenehmigung n. § 37 i.V. mit § 47 LMBG für den Import und das Inverkehrbringen eines Kaugummis mit einem Zusatz von Aspartam ... 63

Der Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

RdSchr. v. 15. 1. 89, Bundeseinheitliche Praxis bei der Überwachung der Emissionen und der Immissionen ... 64
RdSchr. v. 18. 1. 89, Bundeseinheitliche Praxis bei der Überwachung der Emissionen; Ergänzung zum RdSchr. v. 26. 7. 88 – Richtlinien über die Auswertung kontinuierlicher Emissionsmessungen ... 65

Personalnachrichten

Auswärtiges Amt ... 66
Der Bundesminister des Innern ... 66
Der Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit ... 66
Der Bundesminister für Forschung und Technologie ... 66
Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft ... 67
Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit ... 67

Amtlicher Teil

Auswärtiges Amt

Konsulate in der Bundesrepublik Deutschland

I. - Bek. d. AA v. 18. 1. 1989 - 701 AM 21/GRO -

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter der berufskonsularischen Vertretung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland in Düsseldorf ernannten Alistair John Hunter am 18. Januar 1989 das Exequatur als Generalkonsul erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt das Land Nordrhein-Westfalen.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Peter Bryant, am 27. Juni 1985 erteilte Exequatur ist erloschen.

II. - Bek. d. AA v. 18. 1. 1989 - 701 AM 21/GRO -

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter der berufskonsularischen Vertretung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland in München ernannten Herrn A. F. Blake-Pauley am 18. Januar 1989 das Exequatur als Generalkonsul erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt das Land Bayern.

Das dem früheren Generalkonsul, Herrn Thomas Bryant am 19. Juli 1984 erteilte Exequatur ist erloschen.

GMBl 1989, S. 46

Honorarkonsuln in der Bundesrepublik Deutschland

I. - Bek. d. AA v. 16. 1. 1989 - 701 AM 21/LUX -

Die Bundesregierung hat der Errichtung einer honorarkonsularischen Vertretung des Großherzogtums Luxemburg in Trier zugestimmt und Herrn Heinrich Holkenbrink am 16. Januar 1989 das Exequatur als Honorarkonsularbeamten im Range eines Honorarkonsuls erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt die Regierungsbezirke Trier und Koblenz im Land Rheinland-Pfalz.

II. - Bek. d. AA v. 16. 1. 1989 - 701 AM 21/PHI -

Die Bundesregierung hat der Errichtung einer honorarkonsularischen Vertretung der Republik Philippinen in München zugestimmt und Herrn Friedrich Karl Eugen Haberl am 16. Januar 1989 das Exequatur als Honorarkonsularbeamten im Range eines Honorarkonsuls erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt das Land Bayern.

III. - Bek. d. AA v. 20. 1. 1989 - 701 AM 21/MLT -

Die Bundesregierung hat der Errichtung einer honorarkonsularischen Vertretung der Republik Malta in Bremen zugestimmt und Herrn Dr. Thomas Stöcker am 20. Januar 1989 das Exequatur als Honorarkonsularbeamten im Range eines Honorarkonsuls erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt das Land Bremen.

GMBl 1989, S. 46

Diplomatische Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland

- Bek. d. AA v. 12. 1. 1989 - 101 - SV -

Der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Sozialistischen Republik Rumänien, Herr Dr. Klaus Terfloth, ist am 9. Januar 1989 von Seiner Exzellenz dem Präsidenten der Sozialistischen Republik Rumänien, Herrn Nicolae Ceausescu, zur Überreichung seines Beglaubigungsschreibens empfangen worden.

GMBl 1989, S. 46

Honorarkonsuln der Bundesrepublik Deutschland im Ausland

- Bek. d. AA v. 17. 1. 1989 - 101 - 110.50 -

Als Nachfolger für den ausgeschiedenen Honorarkonsul, Herrn Arthur Arntzen in Narvik, hat Herr Björn Winther die Dienstgeschäfte am 1. November 1988 übernommen.

Die Anschrift lautet:

Björn Winther, Honorarkonsul
A: Moveien 15, N-8520 Ankenesstrand
PA: —
F: (004782) 56707
TA: —

GMBl 1989, S. 46

Vorschlagwesen in der Bundesverwaltung

- Bek. d. AA v. 20. 1. 1989 - 110-200.92 -

Gemäß Abschnitt C Nr. 9 Satz 2 der Richtlinien der Bundesregierung für das Vorschlagwesen in der Bundesverwaltung in der Fassung vom 11. Oktober 1965 (Gemeinsames Ministerialblatt S. 367) gebe ich bekannt, daß der Prüfungs- und Bewertungsausschuß für das Vorschlagwesen beim Auswärtigen Amt auf seinen im Jahre 1988 abgehaltenen Sitzungen nachfolgende Vorschläge als verwertbar anerkannt und prämiert hat:

1. Nr. 430 **Aufbewahrungsfristen für Paßvorgänge**
   Geldprämie: 500,— DM
   Einsender: Gerd-Dieter Klusmeier, Regierungshauptsekretär, Lissabon
2. Nr. 443 **Rationellere und schnellere Erstellung von Widerspruchsbescheiden in Sichtvermerksangelegenheiten**
   Geldprämie: 500,— DM
   Einsender: Heribert Knirsch, Oberamtsrat, Ankara

GMBl 1989, S. 46

Der Bundesminister des Innern

Z. Zentralabteilung

Erlaß über die Errichtung des Bundesinstituts für ostdeutsche Kultur und Geschichte

Vom 27. Januar 1989

§ 1

(1) Im Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern wird als nicht rechtsfähige Bundesanstalt das Bundesinstitut für ostdeutsche Kultur und Geschichte errichtet.

(2) Sitz des Bundesinstituts ist Oldenburg (Oldenburg).

§ 2

Das Bundesinstitut hat die Aufgabe, die Bundesregierung auf der Grundlage eigener, in wissenschaftlicher Unabhängigkeit durchzuführender oder zu veranlassender Erhebungen, Dokumentationen und ergänzender Forschungen in allen die Durchführung des § 96 des Bundesvertriebenengesetzes (BVFG) vom 3. September 1971 betreffenden Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen.

§ 3

Der Bundesminister des Innern kann dem Bundesinstitut Aufträge erteilen.

§ 4

Der Direktor vertritt das Bundesinstitut bei allen Rechtshandlungen.

§ 5

(1) Das Bundesinstitut wird bei der Erfüllung seiner wissenschaftlichen Aufgaben durch einen wissenschaftlichen Beirat unterstützt. Der Beirat nimmt insbesondere zum Arbeitsprogramm Stellung.

(2) Der Beirat besteht aus bis zu sieben Wissenschaftlern, die als Hochschullehrer tätig sind und sich mit Fragen der ostdeutschen Kultur und Geschichte beschäftigen.

(3) Die Mitglieder des Beirats werden vom Bundesminister des Innern in der Regel auf die Dauer von vier Jahren berufen. Einmalige Wiederberufung ist zulässig. Die Tätigkeit im Beirat ist ehrenamtlich.

(4) Der Beirat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden. Er gibt sich eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung des Bundesministers des Innern bedarf.

(5) An den Sitzungen des Beirats nimmt der Direktor des Bundesinstituts teil. Vertretern des Bundesministeriums des Innern steht die Teilnahme frei. Andere Personen können vom Bundesminister des Innern im Benehmen mit dem Vorsitzenden des Beirats zu den Sitzungen zugelassen werden.

Dieser Erlaß tritt am 27. Januar 1989 in Kraft.

Bonn, den 27. Januar 1989
Z 6 - 006 101 - 039/1

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

GMBl 1989, S. 47

D. Öffentlicher Dienst

Arbeitsbedingungen der landwirtschaftlichen Angestellten in den Gutsbetrieben der Wirtschaftsbetriebe Meppen

hier: Abschluß des Änderungstarifvertrages Nr. 5 und des Vergütungstarifvertrages Nr. 15

- Bek. d. BMI v. 17. 1. 1989 - D III 1 - 220 373/2 -

Die nachstehenden Tarifverträge gebe ich hiermit bekannt:

Änderungstarifvertrag Nr. 5

vom 7. Dezember 1988

zum Tarifvertrag vom 31. August 1972 für die landwirtschaftlichen Angestellten in den Gutsbetrieben der Wirtschaftsbetriebe Meppen

Zwischen

der Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch den Bundesminister des Innern,

— einerseits —

und

der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft
— Bundesvorstand —

— andererseits —

wird folgendes vereinbart:

§ 1

Änderung des Tarifvertrages

Der Tarifvertrag vom 31. August 1972 für die landwirtschaftlichen Angestellten in den Gutsbetrieben der Wirtschaftsbetriebe Meppen, zuletzt geändert durch den Änderungstarifvertrag Nr. 4 vom 11. Juni 1987, wird wie folgt geändert:

1. § 4 erhält die folgende Fassung:

„§ 4

(1) Die Angestellten erhalten eine Zulage. Die Zulage beträgt monatlich in den Gehaltsgruppen

B 1 bis B 3	150,— DM
A 1 bis A 4	175,— DM
A 5 bis A 6	200,— DM.

Die Zulage wird nur für Zeiträume gezahlt, für die Bezüge (Bruttogesamtgehalt, Urlaubsentgelt, Krankenbezüge) zustehen.

(2) Die Beträge nach Absatz 1 verändern sich zu demselben Zeitpunkt und um denselben Vomhundertsatz wie das Bruttogesamtgehalt eines in Gehaltsgruppe A 4 eingruppierten Gutsinspektors.

(3) Mit dem Bruttogesamtgehalt und der Zulage ist die gesamte persönliche Beanspruchung des Angestellten abgegolten.

(4) Deputate werden nicht gewährt."

2. § 13 wird wie folgt geändert:
   a) Dem bisherigen Text wird die Absatzbezeichnung „(1)" vorangestellt.
   b) In Absatz 1 Satz 2 wird nach dem Wort „Kalenderjahres" das Wort „schriftlich" eingefügt.

c) Es wird folgender Absatz angefügt:
„(2) Unabhängig von Absatz 1 Satz 2 kann § 4 mit einer Frist von sechs Monaten gesondert schriftlich gekündigt werden. Die Nachwirkung (§ 4 Abs. 5 TVG) dieser Vorschrift wird ausgeschlossen."

§ 2
Inkrafttreten

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. November 1988 in Kraft. Abweichend von Satz 1 findet die Regelung über die Dynamisierung der Zulage (§ 4 Abs. 2 des Tarifvertrages vom 31. August 1972 in der ab 1. November 1988 geltenden Fassung) erstmals Anwendung bei Erhöhungen der Bruttogesamtgehälter, die nach dem 31. Dezember 1989 wirksam werden.

Bonn, den 7. Dezember 1988

Vergütungstarifvertrag Nr. 15 für die landwirtschaftlichen Angestellten in den Gutsbetrieben der Wirtschaftsbetriebe Meppen

vom 7. Dezember 1988

Zwischen

der Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch den Bundesminister des Innern,

— einerseits —

und

der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft
— Bundesvorstand —

— andererseits —

wird folgender Tarifvertrag geschlossen:

§ 1

Dieser Tarifvertrag gilt für die landwirtschaftlichen Angestellten (Gutsoberinspektoren, Gutsinspektoren, Gutsverwalter) in den Gutsbetrieben der Wirtschaftsbetriebe Meppen.

§ 2

Die Bruttogesamtgehälter sind gem. § 3 Abs. 5 des Tarifvertrages vom 31. August 1972 aufgrund des Vergütungstarifvertrages Nr. 25 zum BAT für den Bereich des Bundes und für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder vom 14. April 1988

- für die Zeit vom 1. März 1988 bis zum 31. Dezember 1988 in der Anlage 1,
- für die Zeit vom 1. Januar 1989 bis zum 31. Dezember 1989 in der Anlage 2,
- für die Zeit vom 1. Januar 1990 an in der Anlage 3

festgesetzt.

§ 3

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. März 1988 in Kraft.

Bonn, den 7. Dezember 1988

Anlage 1 zum Vergütungstarifvertrag Nr. 15

Gehaltsgruppe	Stufe 1 1.—4. Tätigkeitsjahr	Stufe 2 5.—8. Tätigkeitsjahr	Stufe 3 ab 9. Tätigkeitsjahr
Gutsoberinspektoren und Gutsinspektoren			
A 1	2 974,99	3 157,35	3 399,26
A 2	3 107,29	3 303,33	3 557,71
A 3	3 238,67	3 445,15	3 712,08
A 4	3 374,20	3 591,09	3 866,38
A 5	3 639,06	3 876,83	4 177,09
A 6	3 908,10	4 164,60	4 489,91
Gutsverwalter			
B 1	2 471,80	2 602,44	2 768,84
B 2	2 704,42	2 853,69	3 055,53
B 3	2 821,78	2 983,34	3 209,84

Anlage 2 zum Vergütungstarifvertrag Nr. 15

Gehaltsgruppe	Stufe 1 1.—4. Tätigkeitsjahr	Stufe 2 5.—8. Tätigkeitsjahr	Stufe 3 ab 9. Tätigkeitsjahr
Gutsoberinspektoren und Gutsinspektoren			
A 1	3 015,24	3 200,15	3 445,45
A 2	3 149,39	3 348,18	3 606,12
A 3	3 282,61	3 491,98	3 762,65
A 4	3 420,04	3 639,97	3 919,11
A 5	3 688,61	3 929,71	4 234,17
A 6	3 961,41	4 221,50	4 551,37
Gutsverwalter			
B 1	2 505,47	2 637,94	2 806,67
B 2	2 741,34	2 892,70	3 097,37
B 3	2 860,35	3 024,17	3 253,84

Anlage 3 zum Vergütungstarifvertrag Nr. 15

Gehaltsgruppe	Stufe 1 1.—4. Tätigkeitsjahr	Stufe 2 5.—8. Tätigkeitsjahr	Stufe 3 ab 9. Tätigkeitsjahr
Gutsoberinspektoren und Gutsinspektoren			
A 1	3 064,80	3 252,85	3 502,32
A 2	3 201,23	3 403,40	3 665,72
A 3	3 336,71	3 549,64	3 824,92
A 4	3 476,48	3 700,15	3 984,03
A 5	3 749,62	3 994,82	4 304,45
A 6	4 027,05	4 291,57	4 627,04
Gutsverwalter			
B 1	2 546,92	2 681,65	2 853,24
B 2	2 786,80	2 940,74	3 148,89
B 3	2 907,84	3 074,44	3 308,02

GMBl 1989, S. 47

Neufassung des Anhangs 1 zu Teil III Abschn. B Unterabschn. I der Anlage 1 a zum BAT
(Verzeichnis der Schiffe und schwimmenden Geräte der Wasser- und Schiffahrtsverwaltung)

- Bek. d. BMI v. 26. 1. 1989 - D III 1 - 220 246/58 -

Nachstehend gebe ich die aktualisierte Fassung des Anhangs 1 zu Teil III Abschn. B Unterabschn. I der Anlage 1 a zum BAT (Verzeichnis der Schiffe und schwimmenden Geräte der Wasser- und Schiffahrtsverwaltung) bekannt. Hinsichtlich der darin enthaltenen Änderungen und Ergänzungen gegenüber dem bisherigen Anhang 1 in der Fassung vom 1. 7. 1986 - D III 1 - 220 246/58 - (GMBl S. 443) besteht Einvernehmen zwischen den Tarifvertragsparteien.

Verzeichnis
der Schiffe und schwimmenden Geräte der Wasser- und Schiffahrtsverwaltung

Name des Schiffes oder Geräts	Art des Schiffes oder Geräts	Masch.-leistung (in PS)	Bei Geräten der Geräteklasse 5: Hubkraft (in t)	Gültig ab	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
01. WASSER- UND SCHIFFAHRTSDIREKTION NORD IN KIEL					
01.01 Schiffsklasse 1					
Alk	Schleppschiff	375	—	1. 1. 1988	—
Auberg	Motorschiff	220	—	31. 12. 1984	—
Bison	Bugsierschlepper und Eisbrecher	600	—	1. 7. 1965	—
Brammer	Aufsichtsschiff	232	—	1. 11. 1983	—
Büffel	Schleppschiff und Eisbrecher	1 170	—	16. 4. 1987	—
Bützfleth	Schlepp- und Aufsichtsschiff	232	—	1. 7. 1965	—
Butt	Schubschleppschiff	300	—	1. 6. 1981	—
Damnatz	Schleppschiff	150	—	1. 7. 1965	—
Drache	Schleppschiff	120	—	1. 7. 1965	—
Eisfuchs	Schleppschiff und Eisbrecher	1 450	—	1. 11. 1983	—
Elch	Schleppschiff und Eisbrecher	399	—	1. 6. 1981	—
Flemhude	Schleppschiff	700	—	1. 7. 1965	—
Hetlingen	Schubschleppschiff	580	—	1. 6. 1981	—
Hohenhörn	Schleppschiff	900	—	1. 7. 1965	—
Jeetzel	Aufsichtsschiff	600	—	26. 5. 1977	—
Lurch	Klappenprahm	226	—	1. 4. 1986	—
Max Waldeck	Eisbrecher	3 600	—	1. 9. 1977	—
Milan	Schleppschiff	155	—	22. 6. 1984	—
Molch	Klappenprahm	226	—	1. 4. 1986	—
Nordmark	Schleppschiff	450	—	1. 7. 1965	—
Schleswig-Holstein	Schleppschiff	250	—	1. 7. 1965	—
Stadersand	Schlepp- und Aufsichtsschiff	232	—	1. 7. 1965	—
Steinbock	Schleppschiff und Eisbrecher	250	—	1. 7. 1965	—
Steindeich	Kippentlader	120	—	1. 7. 1965	—

Name des Schiffes oder Geräts	Art des Schiffes oder Geräts	Masch.-leistung (in PS)	Bei Geräten der Geräteklasse 5: Hubkraft (in t)	Gültig ab	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
Stier	Schleppschiff und Eisbrecher	340	—	1. 7. 1965	—
Tespe	Kippentlader	120	—	1. 7. 1965	—
Vogelsand	Motorschiff	708	—	20. 12. 1983	—
Wal	Eisbrecher	1 200	—	1. 7. 1965	—
Widder	Schleppschiff und Eisbrecher	340	—	1. 7. 1965	—
Wisent	Schleppschiff und Eisbrecher	585	—	13. 9. 1983	—
Zollenspieker	Schlepp- und Aufsichtsschiff	150	—	1. 7. 1965	—
01.02 Schiffsklasse 2					
Konrad Meisel	Tonnenleger	1 500	—	13. 8. 1968	—
Kurt Burkowitz	Tonnenleger	2 400	—	2. 7. 1984	—
Otto Treplin	Tonnenleger	1 500	—	12. 9. 1966	—
Scharhörn	Ölbekämpfungsschiff im Einsatz als Tonnenleger	3 480	—	26. 10. 1982	—
01.03 Schiffsklasse 3					
Barsemeister Brehme	Tonnenleger	700	—	20. 12. 1983	—
Baumrönne	Seezeichen-Motorschiff	150	—	1. 1. 1970	—
Biene	Peilschiff	264	—	13. 9. 1983	—
Drommel	Seezeichen-Motorschiff	150	—	1. 1. 1970	—
Friedrich Voß	Bereisungsschiff	500	—	1. 7. 1965	—
Greif	Peilschiff	750	—	1. 12. 1982	—
Hummel	Peilschiff	95	—	1. 12. 1982	—
Johann Georg Repsold	Tonnenleger	700	—	20. 12. 1983	—
Karl Hayssen	Peilschiff	264	—	1. 11. 1983	—
Kormoran	Seezeichen-Motorschiff	155	—	20. 12. 1983	—
Kugelbake	Peilschiff	120	—	1. 11. 1983	—
Schnepfe	Seezeichen-Motorschiff	155	—	20. 12. 1983	—
Seeadler	Seezeichen-Motorschiff	220	—	1. 7. 1965	
Uwe Jens Lornsen	Peilschiff	220	—	1. 7. 1965	—
Sturmmöwe	Peilschiff	144	—	1. 12. 1982	—
Twielenfleth	Peilschiff	598	—	1. 12. 1982	—
Westerharde	Seezeichen-Motorschiff	232	—	1. 7. 1965	—
Wulf Isebrand	Seezeichen-Motorschiff	220	—	20. 12. 1983	—
01.04 Schiffsklasse 4					
—	—	—	—	—	—
01.05 Geräteklasse 1					
Hecht	Eimerkettenbagger	115	—	1. 7. 1984	—
01.06 Geräteklasse 2					
Luhe	Spüler	208	—	1. 7. 1965	—

Name des Schiffes oder Geräts	Art des Schiffes oder Geräts	Masch.-leistung (in PS)	Bei Geräten der Geräteklasse 5: Hubkraft (in t)	Gültig ab	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
01.07 Geräteklasse 3					
—	—	—	—	—	—
01.08 Geräteklasse 4					
Ägir	Greifbagger	316	—	1. 11. 1986	**mit** eigenem Fahrantrieb
Griep to	Greifbagger	140	—	9. 1. 1978	**mit** eigenem Fahrantrieb
Herkules	Greifbagger	78	—	1. 5. 1967	**mit** eigenem Fahrantrieb
Ilmenau	Greifbagger	68	—	1. 7. 1965	ohne eigenen Fahrantrieb
Mittelgrund	Greifbagger	770	—	1. 1. 1988	**mit** eigenem Fahrantrieb
SG 5	Greifbagger	105	—	1. 11. 1986	**mit** eigenem Fahrantrieb
SG 31	Greifbagger	75	—	1. 7. 1979	ohne eigenen Fahrantrieb
01.09 Geräteklasse 5					
Saatsee	Schwimmkran	161	75	1. 7. 1965	—
01.10 In den Tätigkeitsmerkmalen besonders genannte Schiffe und Geräte					
Audorf	Wagenfähre	200	—	1. 7. 1965	—
Berlin	Wagenfähre	960	—	26. 1. 1973	—
Breslau	Wagenfähre	960	—	23. 8. 1966	—
Bürgermeister Oswald	Feuerschiff Elbe 1	—	—	1. 7. 1965	—
Danzig	Wagenfähre	200	—	1. 7. 1965	—
Elbing	Wagenfähre	150	—	1. 8. 1965	—
Hochdonn	Wagenfähre	200	—	1. 7. 1965	—
Insterburg	Wagenfähre	150	—	1. 7. 1965	—
Kolberg	Wagenfähre	200	—	1. 7. 1965	—
Königsberg	Wagenfähre	960	—	23. 8. 1966	—
Küstrin	Wagenfähre	230	—	1. 7. 1965	—
Memel	Wagenfähre	240	—	22. 4. 1969	—
Nobiskrug	Wagenfähre	200	—	1. 7. 1965	—
Oppeln	Wagenfähre	240	—	16. 7. 1969	—
Pillau	Wagenfähre	200	—	1. 7. 1965	—
Stettin	Wagenfähre	200	—	1. 7. 1965	—
Stolpmünde	Wagenfähre	200	—	1. 7. 1965	—
Stralsund	Wagenfähre	200	—	1. 7. 1965	—
Swinemünde	Wagenfähre	230	—	1. 7. 1965	—
Tilsit	Wagenfähre	230	—	1. 7. 1965	—
02. WASSER- UND SCHIFFAHRTSDIREKTION NORDWEST IN AURICH					
02.01 Schiffsklasse 1					
Blaue Balje	Motorschiff	120	—	11. 10. 1987	—
Brake	Motorschiff	140	—	31. 12. 1984	—

Name des Schiffes oder Geräts	Art des Schiffes oder Geräts	Masch.-leistung (in PS)	Bei Geräten der Geräteklasse 5: Hubkraft (in t)	Gültig ab	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
Dollart	Schleppschiff	280	—	1. 7. 1965	—
Emshörn	Schleppschiff und Eisbrecher	750	—	1. 7. 1965	—
Flut	Schleppschiff	232	—	1. 7. 1965	—
Geestemünde	Motorschiff	980	—	1. 6. 1985	—
Imsum	Schleppschiff	220	—	1. 7. 1965	—
Leda	Motorschiff	150	—	31. 12. 1984	—
Mooriem	Schleppschiff	150	—	1. 7. 1965	—
Oldenburg	Motorschiff	140	—	31. 12. 1984	—
Osterort	Schleppschiff	150	—	1. 7. 1965	—
Priel	Schleppschiff	280	—	1. 7. 1965	—
Rüstersiel	Motorschiff	653	—	1. 10. 1988	—
Spring	Schleppschiff	250	—	1. 7. 1965	—
Sürwürden	Schleppschiff	232	—	1. 7. 1965	—
Tide	Schleppschiff	250	—	1. 7. 1965	—
Wupper	Motorschiff	150	—	31. 12. 1984	—
02.02 Schiffsklasse 2					
Bruno Illing	Tonnenleger	1 500	—	27. 11. 1968	—
Gustav Mayer	Tonnenleger	1 500	—	18. 1. 1967	—
Mellum	Ölbekämpfungsschiff im Einsatz als Tonnenleger	9 000	—	4. 7. 1984	—
02.03 Schiffsklasse 3					
Ems	Bereisungsschiff	430	—	15. 12. 1983	—
Eversand	Tonnenleger	449	—	20. 12. 1983	—
Jade	Peilschiff	600	—	1. 7. 1965	—
Lütjeoog	Seezeichen-Motorschiff	500	—	30. 5. 1979	—
Minseneroog	Peil- und Meßschiff	470	—	27. 10. 1972	—
Norden	Tonnenleger	650	—	20. 12. 1983	—
Norderney	Peilschiff	600	—	1. 12. 1975	—
Paapsand	Peilschiff	600	—	30. 7. 1979	—
Schillig	Tonnenleger	600	—	20. 12. 1983	—
Solthörn	Seezeichen-Motorschiff	1 100	—	27. 4. 1967	—
Süd	Peilschiff	200	—	1. 12. 1982	—
Wittesand	Peilschiff	600	—	16. 4. 1987	—
02.04 Schiffsklasse 4					
Nord	Meßschiff	430	—	21. 10. 1985	—
Randzel	Meßschiff	600	—	21. 10. 1985	—
02.05 Geräteklasse 1					
—	—	—	—	—	—
02.06 Geräteklasse 2					
—	—	—	—	—	—
02.07 Geräteklasse 3					
Nordsee	Saugebagger	12 600	—	1. 1. 1984	—

Name des Schiffes oder Geräts	Art des Schiffes oder Geräts	Masch.-leistung (in PS)	Bei Geräten der Geräteklasse 5: Hubkraft (in t)	Gültig ab	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
02.08 Geräteklasse 4					
Franziusplate	Greifbagger	571	—	1. 1. 1987	mit eigenem Fahrantrieb
Harrier Sand	Greifbagger	213	—	1. 10. 1983	mit eigenem Fahrantrieb
Leerort	Greifbagger	203	—	6. 9. 1984	mit eigenem Fahrantrieb
Ochtumer Sand	Greifbagger	213	—	1. 10. 1983	mit eigenem Fahrantrieb
02.09 Geräteklasse 5					
—	—	—	—	—	—
02.10 In den Tätigkeitsmerkmalen besonders genannte Schiffe und Geräte					
Borkumriff	Feuerschiff (Station J/E 3)	—	—	1. 7. 1965	—
03. WASSER- UND SCHIFFAHRTSDIREKTION MITTE IN HANNOVER					
03.01 Schiffsklasse 1					
Bastau	Schleppschiff	115	—	1. 7. 1965	—
Büffel	Schubschiff	260	—	17. 1. 1978	—
Falke	Schleppschiff	196	—	1. 7. 1965	—
Fulda	Schleppschiff	196	—	1. 7. 1965	—
Hai	Schleppschiff und Eisbrecher	340	—	1. 7. 1965	—
Kranich	Transportschiff	200	—	1. 7. 1970	—
Sperber	Transportschiff	150	—	1. 7. 1965	—
Werra	Schleppschiff	196	—	1. 7. 1965	—
Weser	Schleppschiff	196	—	1. 7. 1965	—
Wölpe	Schleppschiff	150	—	1. 7. 1965	—
M 141	Schubschiff	282	—	1. 7. 1971	—
M 142	Schubschiff	282	—	1. 7. 1971	—
M 143	Schleppschiff und Eisbrecher	400	—	1. 7. 1973	—
03.02 Schiffsklasse 2					
—	—	—	—	—	—
03.03 Schiffsklasse 3					
Leo Sympher	Bereisungsschiff	180	—	1. 7. 1965	—
03.04 Schiffsklasse 4					
Herstelle	Meßschiff	120	—	25. 9. 1984	—
03.05 Geräteklasse 1					
Bodenwerder	Eimerkettenbagger	115	—	18. 7. 1968	—
Nienburg	Eimerkettenbagger	130	—	17. 1. 1978	—

Name des Schiffes oder Geräts	Art des Schiffes oder Geräts	Masch.-leistung (in PS)	Bei Geräten der Geräteklasse 5: Hubkraft (in t)	Gültig ab	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
03.06 Geräteklasse 2					
Linden	Spüler	378	—	1. 7. 1980	—
03.07 Geräteklasse 3					
—	—	—	—	—	—
03.08 Geräteklasse 4					
Hannover	Greifbagger	145	—	1. 12. 1967	mit eigenem Fahrantrieb
Hoya	Greifbagger	203	—	20. 2. 1986	mit eigenem Fahrantrieb
Minden	Greifbagger	203	—	31. 3. 1986	mit eigenem Fahrantrieb
Rethem	Greifbagger	164	—	5. 4. 1976	mit eigenem Fahrantrieb
Schwarmstedt	Greifbagger	164	—	6. 4. 1976	mit eigenem Fahrantrieb
Verden	Greifbagger	203	—	25. 9. 1984	mit eigenem Fahrantrieb
03.09 Geräteklasse 5					
—	—	—	—	—	—
03.10 In den Tätigkeitsmerkmalen besonders genannte Schiffe und Geräte					
—	—	—	—	—	—
04. WASSER- UND SCHIFFAHRTSDIREKTION WEST IN MÜNSTER					
04.01 Schiffsklasse 1					
Adler	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Anger	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Biber	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Bussard	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Düthe	Schleppschiff	160	—	1. 7. 1965	—
Ems	Schleppschiff	220	—	3. 6. 1969	—
Erft	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Habicht	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Hamster	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Hochfeld	Motorschiff	165	—	1. 10. 1984	—
Keiler	Schubschiff	470	—	1. 6. 1979	—
Lippe	Schleppschiff	380	—	1. 7. 1965	—
Lüdinghausen	Schleppschiff	150	—	1. 7. 1965	—
Meiderich	Schleppschiff	150	—	1. 7. 1965	—
Milan	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Möwe	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Niederrhein	Meßschiff	370	—	1. 10. 1984	—
Pollux	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Rees	Motorschiff	240	—	18. 1. 1984	—
Reiher	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—

Name des Schiffes oder Geräts	Art des Schiffes oder Geräts	Masch.-leistung (in PS)	Bei Geräten der Geräteklasse 5: Hubkraft (in t)	Gültig ab	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
Ruhr	Schlepp- und Arbeitsschiff	380	—	1. 7. 1965	—
Ruhrort	Meßschiff	235	—	1. 8. 1985	—
Sturmvogel	Motorschiff	310	—	1. 10. 1984	—
Wesel	Schubschiff	460	—	2. 12. 1974	—
Wildente I	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Wildgans	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
M 253	Brückenuntersuchungsschiff	400	—	1. 12. 1987	—
M 274	Schleppschiff	400	—	1. 1. 1971	—
M 276	Schleppschiff	400	—	1. 1. 1971	—
M 277	Schleppschiff	400	—	1. 1. 1971	—
PKl 176	Klappenprahm	210	—	1. 11. 1986	—
04.02 Schiffsklasse 2					
—	—	—	—	—	—
04.03 Schiffsklasse 3					
Duisburg	Bereisungsschiff	200	—	1. 7. 1979	—
04.04 Schiffsklasse 4					
Westfalen	Meßschiff	188	—	25. 9. 1984	—
04.05 Geräteklasse 1					
Erika	Eimerkettenbagger	140	—	1. 8. 1980	—
04.06 Geräteklasse 2					
B 11	Spüler	234	—	7. 7. 1975	—
04.07 Geräteklasse 3					
B 10	Saugebagger	605	—	18. 4. 1966	—
04.08 Geräteklasse 4					
Krabbe	Greifbagger	171	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
Lurch	Greifbagger	80	—	6. 9. 1984	ohne eigenen Fahrantrieb
SG 41	Greifbagger	80	—	1. 8. 1971	ohne eigenen Fahrantrieb
SG 44	Greifbagger	80	—	21. 3. 1977	ohne eigenen Fahrantrieb
SG 88	Greifbagger	70	—	1. 7. 1965	ohne eigenen Fahrantrieb
SG 102	Greifbagger	90	—	6. 9. 1984	ohne eigenen Fahrantrieb
SG 106	Greifbagger	80	—	6. 9. 1984	ohne eigenen Fahrantrieb
SR V	Greifbagger	99	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
SR VI	Greifbagger	99	—	1. 10. 1985	**mit** eigenem Fahrantrieb
SR VII	Greifbagger	99	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb

Name des Schiffes oder Geräts	Art des Schiffes oder Geräts	Masch.-leistung (in PS)	Bei Geräten der Geräteklasse 5: Hubkraft (in t)	Gültig ab	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
04.09 Geräteklasse 5					
—	—	—	—	—	—
04.10 In den Tätigkeitsmerkmalen besonders genannte Schiffe und Geräte					
Carl Straat	selbstf. Taucherglocken-schiff	750	—	1. 7. 1965	—
05. WASSER- UND SCHIFFAHRTSDIREKTION SÜDWEST IN MAINZ					
05.01 Schiffsklasse 1					
Alf	Schleppschiff	260	—	1. 7. 1965	—
Bison	Klappenprahm	225	—	1. 12. 1984	—
Breisach	Schleppschiff	248	—	1. 12. 1982	—
Büffel	Klappenprahm	225	—	15. 3. 1973	—
Claus Kröncke	Schleppschiff	380	—	1. 7. 1965	—
Dhron	Meßschiff	248	—	1. 10. 1984	—
Elch	Schubschiff	470	—	22. 8. 1975	—
Elz	Meßschiff	155	—	25. 9. 1984	—
Eltz	Schubschiff und Eisbrecher	600	—	1. 10. 1986	—
Falke	Schleppschiff	180	—	1. 7. 1965	—
Gemsbock	Schubschiff	300	—	13. 8. 1979	—
Gottfried Tulla	Schleppschiff	380	—	30. 6. 1980	—
Joseph Langen	Schleppschiff und Eisbrecher	1 200	—	1. 7. 1965	—
K. F. Wiebeking	Schleppschiff	380	—	1. 7. 1965	—
Kyll	Schleppschiff	260	—	1. 7. 1965	—
Lauter	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Lieser	Schubschiff	380	—	1. 10. 1986	—
Möwe	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Murg	Schleppschiff	150	—	18. 7. 1985	—
Mustang	Schubschiff	470	—	5. 10. 1976	—
Nashorn	Schubschiff	460	—	24. 3. 1973	—
Neckar	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Neckarsteinach	Schleppschiff	225	—	1. 7. 1965	—
Neckarsulm	Schleppschiff	196	—	1. 7. 1965	—
Offenburg	Schleppschiff	310	—	1. 7. 1965	—
Oxygenia	Motorschiff	286	—	1. 1. 1988	—
Pfinz	Schleppschiff	150	—	1. 7. 1965	—
Pinguin	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
Reiher	Schleppschiff	560	—	1. 11. 1983	—
Rench	Schleppschiff	150	—	18. 7. 1985	—
Rüdesheim	Schleppschiff	230	—	1. 10. 1984	—
Ruwer	Schleppschiff	196	—	1. 10. 1984	—
Saarbrücken	Schleppschiff	190	—	1. 7. 1965	—
Saarlouis	Schleppschiff	120	—	21. 11. 1970	—
Schwalbe II	Motorschiff	150	—	1. 10. 1984	—
SF III	Meßschiff	340	—	25. 9. 1984	—
Speyer	Schleppschiff	230	—	1. 10. 1984	—
Steinbock	Schubschiff	470	—	1. 12. 1984	—

Name des Schiffes oder Geräts	Art des Schiffes oder Geräts	Masch.-leistung (in PS)	Bei Geräten der Geräteklasse 5: Hubkraft (in t)	Gültig ab	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
Stier	Schubschiff	300	—	28. 6. 1968	—
Stuttgart	Schleppschiff	225	—	1. 7. 1965	—
Vulkan	Transportprahm	230	—	3. 1. 1986	—
Walter Türk	Meßschiff	308	—	1. 10. 1984	—
Widder	Transportprahm	450	—	18. 7. 1985	—
Wiese	Motorschiff	155	—	1. 10. 1984	—
Wisent	Klappenprahm	225	—	1. 12. 1972	—
Wisent	Schubschiff	470	—	1. 10. 1984	—
Yak	Schubschiff	470	—	17. 3. 1978	—
Pkl 154	Klappenprahm	226	—	4. 6. 1977	—
Pkl 156	Klappenprahm	226	—	9. 5. 1977	—
Pkl 157	Klappenprahm	226	—	1. 11. 1977	—
Pkl 161	Klappenprahm	226	—	7. 7. 1977	—
Pkl 177	Klappenprahm	210	—	25. 5. 1971	—
Pkl 180	Klappenprahm	260	—	17. 2. 1975	—
Pkl 181	Klappenprahm	260	—	16. 4. 1975	—
Pkl 182	Klappenprahm	260	—	18. 3. 1975	—
Pkl 184	Klappenprahm	226	—	5. 5. 1976	—
Pkl 185	Klappenprahm	226	—	5. 5. 1976	—
Pkl 186	Klappenprahm	226	—	14. 7. 1976	—
Pkl 189	Klappenprahm	360	—	27. 2. 1978	—
Pkl 190	Klappenprahm	360	—	3. 4. 1978	—
05.02 Schiffsklasse 2					
—	—	—	—	—	—
05.03 Schiffsklasse 3					
Mainz	Bereisungsschiff	590	—	1. 7. 1966	—
05.04 Schiffsklasse 4					
Kriemhild	Meßschiff	150	—	1. 2. 1987	—
Mosel	Meßschiff	300	—	11. 5. 1967	—
Neckar	Meßschiff	300	—	10. 12. 1984	—
05.05 Geräteklasse 1					
Büffel	Eimerkettenbagger	145	—	1. 9. 1983	—
Donar	Eimerkettenbagger	138	—	1. 9. 1983	—
Siegfried	Eimerkettenbagger	138	—	1. 9. 1983	—
Walroß	Eimerkettenbagger	150	—	1. 9. 1983	—
05.06 Geräteklasse 2					
—	—	—	—	—	—
05.07 Geräteklasse 3					
—	—	—	—	—	—
05.08 Geräteklasse 4					
Biber	Greifbagger	70	—	6. 9. 1984	mit eigenem Fahrantrieb

Name des Schiffes oder Geräts	Art des Schiffes oder Geräts	Masch.-leistung (in PS)	Bei Geräten der Geräteklasse 5: Hubkraft (in t)	Gültig ab	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
Bisam	Greifbagger	120	—	5. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
Greif	Greifbagger	63	—	5. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
Hai	Greifbagger	140	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
Krake	Greifbagger	105	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
Kranich	Greifbagger	120	—	4. 5. 1987	**mit** eigenem Fahrantrieb
Loki	Greifbagger	70	—	6. 9. 1984	ohne eigenen Fahrantrieb
Milan	Greifbagger	126	—	30. 11. 1968	**mit** eigenem Fahrantrieb
Polyp	Greifbagger	120	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
Reiher	Greifbagger	140	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
Salm	Greifbagger	120	—	1. 12. 1967	**mit** eigenem Fahrantrieb
Stör	Greifbagger	120	—	1. 12. 1967	**mit** eigenem Fahrantrieb
Wels	Greifbagger	62	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
SR I	Greifbagger	70	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
SR II	Greifbagger	70	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
SR III	Greifbagger	120	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
SR IV	Greifbagger	120	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
SR VIII	Greifbagger	70	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
SR X	Greifbagger	105	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
05.09 Geräteklasse 5					
Gigant	Hebebock	127	200	1. 7. 1965	—
Hai	Hebebock	270	200	1. 7. 1965	—
05.10 In den Tätigkeitsmerkmalen besonders genannte Schiffe und Geräte					
Achilles	Mehrzweckgerät	780	—	23. 5. 1979	—
Ajax	Mehrzweckgerät	780	—	19. 6. 1980	—
Greif zu	Tieflöffelbagger	392	—	6. 9. 1984	—
Kaiman	Taucherschacht	—	—	1. 7. 1965	—
06. WASSER- UND SCHIFFAHRTSDIREKTION SÜD IN WÜRZBURG					
06.01 Schiffsklasse 1					
Aisch	Schubschiff	276	—	17. 5. 1974	—
Aisch mit Kranich	Schubschiff	276	—	1. 1. 1988	—
Arthur Kasper	Schleppschiff und Eisbrecher	430	—	1. 7. 1965	—

Name des Schiffes oder Geräts	Art des Schiffes oder Geräts	Masch.-leistung (in PS)	Bei Geräten der Geräteklasse 5: Hubkraft (in t)	Gültig ab	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
Aschaffenburg	Schleppschiff	200	—	1. 7. 1965	—
Delphin	Schubschiff	470	—	1. 10. 1984	—
Elsava	Eisbrecher	380	—	1. 12. 1984	—
Frankenwarte	Schleppschiff und Eisbrecher	380	—	15. 2. 1977	—
Franz Hesselberger	Eisbrecher	464	—	1. 12. 1984	—
Gute Hoffnung	Schleppschiff	145	—	1. 7. 1965	—
Hohenstein	Eisbrecher	750	—	1. 7. 1965	—
Hönigstein	Eisbrecher	750	—	1. 7. 1965	—
Inn	Schleppschiff	200	—	4. 7. 1972	—
Isar	Schubschiff	480	—	8. 11. 1969	—
Kelheim	Schleppschiff	345	—	1. 10. 1984	—
Main	Schleppschiff	196	—	1. 7. 1965	—
Mimir	Taucherschiff	150	—	1. 1. 1986	—
Naab	Klappenprahm	214	—	4. 12. 1972	—
Obernzell	Schleppschiff	248	—	1. 10. 1984	—
Osterhofen	Schleppschiff	248	—	1. 10. 1984	—
Pegnitz	Motorschiff	192	—	1. 10. 1984	—
Regen	Schleppschiff	180	—	2. 11. 1972	—
Regensburg	Schleppschiff	190	—	1. 7. 1965	—
Schwalbe	Motorschiff	155	—	1. 10. 1984	—
Seidelstein	Eisbrecher	600	—	1. 12. 1984	—
Tauber	Schubschiff	390	—	9. 5. 1978	—
Taunus	Eisbrecher	430	—	1. 12. 1984	—
Triton	Schleppschiff	200	—	1. 8. 1971	—
v. Graßmann	Schleppschiff und Eisbrecher	464	—	1. 10. 1984	—
Vils	Klappenprahm	214	—	4. 12. 1972	—
v. Pechmann	Schleppschiff und Eisbrecher	464	—	1. 7. 1965	—
Wisent	Schubschiff	276	—	17. 5. 1974	—
NSfa 52	selbstf. Deckprahm	151	—	1. 1. 1974	—
Pkl 173	Klappenprahm	210	—	1. 1. 1986	—
Pkl 174	Klappenprahm	210	—	1. 1. 1986	—
Pkl 175	Klappenprahm	210	—	1. 1. 1986	—
06.02 Schiffsklasse 2					
—	—	—	—	—	—
06.03 Schiffsklasse 3					
Spessart	Bereisungsschiff	250	—	1. 4. 1984	—
06.04 Schiffsklasse 4					
Joh. Kepler	Meßschiff	600	—	25. 9. 1984	—
06.05 Geräteklasse 1					
Ägir	Eimerkettenbagger	175	—	1. 9. 1983	—
Wodan	Eimerkettenbagger	175	—	14. 7. 1971	—
Wotan	Eimerkettenbagger	145	—	1. 9. 1983	—

Name des Schiffes oder Geräts	Art des Schiffes oder Geräts	Masch.-leistung (in PS)	Bei Geräten der Geräteklasse 5: Hubkraft (in t)	Gültig ab	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
06.06 Geräteklasse 2					
Neptun	Spüler	262	—	1. 9. 1983	—
06.07 Geräteklasse 3					
—	—	—	—	—	—
06.08 Geräteklasse 4					
Bussard	Greifbagger	109	—	1. 7. 1965	ohne eigenen Fahrantrieb
Fafner	Greifbagger	137	—	18. 12. 1975	**mit** eigenem Fahrantrieb
Greif	Greifbagger	109	—	1. 7. 1965	ohne eigenen Fahrantrieb
Habicht	Greifbagger	50	—	4. 3. 1966	ohne eigenen Fahrantrieb
Hai	Greifbagger	146	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
Hecht	Greifbagger	83	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
Kormoran	Greifbagger	105	—	1. 7. 1965	ohne eigenen Fahrantrieb
Kranich	Greifbagger (Bereich Würzburg)	140	—	4. 7. 1978	ohne eigenen Fahrantrieb
Kranich	Greifbagger (Bereich Regensburg)	140	—	6. 9. 1984	ohne eigenen Fahrantrieb
Pelikan	Greifbagger	150	—	6. 9. 1984	ohne eigenen Fahrantrieb
Rochen	Greifbagger	90	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
Stör	Greifbagger	97	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
Storch	Greifbagger	140	—	1. 4. 1979	ohne eigenen Fahrantrieb
Wels	Greifbagger	210	—	18. 2. 1976	**mit** eigenem Fahrantrieb
Zander	Greifbagger	97	—	6. 9. 1984	**mit** eigenem Fahrantrieb
06.09 Geräteklasse 5					
—	—	—	—	—	—
06.10 In den Tätigkeitsmerkmalen besonders genannte Schiffe und Geräte					
Bayern	Bereisungsschiff	196	—	1. 7. 1965	—

Bekanntmachung
der Geschäftsstelle des Bundespersonalausschusses
Vom 23. Januar 1989
- BPersA 217 012/195 -

Aufgrund des § 103 Abs. 1 BBG in Verbindung mit § 7 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Bundespersonalausschusses (GMBl 1958 S. 461) wird der Beschluß Nr. 1/89 bekanntgemacht.

Beschluß Nr. 1/89

Der Bundespersonalausschuß hat in seiner Sitzung am 23. Januar 1989 im Bundesministerium des Innern unter Mitwirkung von

1. Präsident Dr. Zavelberg als Vorsitzender,
2. Ministerialdirektor Breier als Beisitzer,
3. Ministerialrat Möllmann als Beisitzer,
4. Oberpostdirektor Rückert als Beisitzer,
5. Regierungsdirektor Schulte als Beisitzer,
6. Bundesbahnoberrat Adolf als Beisitzer

auf die Anträge

- des Bundesministers des Innern vom 13. Dezember 1988 - Z 2 - 001 206/52 -
- des Bundesministers der Finanzen vom 1. Dezember 1988 - Z C 5 - P 1428 - 27/88 -
- des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen vom 9. Dezember 1988 - 312 - 3 A 6221 -

beschlossen:

Aufgrund § 44 Abs. 1 Nr. 7 BLV wird eine allgemeine Ausnahme von § 12 Abs. 4 Nr. 3 BLV für Beamte des einfachen Dienstes, denen ein Amt der Besoldungsgruppe A 5 mit Amtszulage verliehen werden soll, zugelassen.

Die Ausnahme gilt nicht für Beamte,

- denen nach Vollendung des 62. Lebensjahres ein Amt der Besoldungsgruppe A 5 übertragen worden ist,
- die bis zum 30. Juni 1989 das für die Altersgrenze maßgebende Lebensjahr vollenden,
- die den Dienstposten, der die Gewährung der Zulage trägt, weniger als zwei Jahre vor Vollendung ihres 63. Lebensjahres wahrgenommen haben.

Diese Ausnahmeregelung gilt bis zum 31. Dezember 1989.

GMBl 1989, S. 62

P. Polizeiangelegenheiten

Beschluß der Bundesregierung
über die Inanspruchnahme des Stellenvorbehalts
nach § 16 Bundespolizeibeamtengesetz
im Rechnungsjahr 1989

- Bek. d. BMI v. 10. 1. 1989 - P III 2 - 650 416/1(89) -

Aufgrund des § 16 des Bundespolizeibeamtengesetzes (BPolBG) in der bis zum 30. Juni 1976 geltenden Fassung — § 13 Abs. 1 Satz 1 des Bundespolizeibeamtengesetzes in der Fassung des Artikels 1 des Gesetzes über die Personalstruktur des Bundesgrenzschutzes (BGSPersG) vom 3. Juni 1976 (BGBl. I S. 1357), zuletzt geändert durch § 94 des Gesetzes über die Versorgung der Beamten und Richter in Bund und Ländern (Beamtenversorgungsgesetz — BeamtVG) vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2485) — bestimmt die Bundesregierung:

Im Haushaltsjahr 1989 sind für Polizeivollzugsbeamte im BGS auf Widerruf, die einen Zulassungsschein nach § 15 BPolBG erhalten, vorzubehalten

1. freie, frei werdende und neu geschaffene Stellen für Anwärter
   a) in der Laufbahn des gehobenen Dienstes
      im Geschäftsbereich des Auswärtigen Amtes 9
      im Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern 5
      im Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen 2
      im Geschäftsbereich des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung 3
      im Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung 1
      im Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr 23
      im Geschäftsbereich des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen 5
   b) in der Laufbahn des mittleren Dienstes
      im Geschäftsbereich des Auswärtigen Amtes 6
      im Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern 5
      im Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen 5
      im Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung 2
      im Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr 8
      im Geschäftsbereich des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen 6
   c) in der Laufbahn des einfachen Dienstes
      im Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen 1
2. freie, frei werdende und neu geschaffene, durch Angestellte zu besetzende Stellen, die nicht einem vorübergehenden Bedarf dienen
   im Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern (VergGr. VIII bis V c des Bundes-Angestelltentarifvertrages) 2
   im Geschäftsbereich des Bundesministers für Wirtschaft (VergGr. VII des Bundes-Angestelltentarifvertrages) 1
   im Geschäftsbereich des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung (VergGr. VII/VIII des Bundes-Angestelltentarifvertrages) 2

Vorbehaltene Stellen, für die bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist keine Bewerbungen geeigneter Inhaber eines Zulassungsscheins vorliegen, gelten als freigegeben und können mit anderen Bewerbern besetzt werden.

GMBl 1989, S. 62

Der Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit

Ausnahmegenehmigung nach § 37 LBMG für das Herstellen und Inverkehrbringen von Speiseeis mit einem erhöhten Zusatz von Mono- und Diglyceriden der Speisefettsäuren und von Glycerin sowie unter Mitverwendung von Apfel- und Milchsäure

- Bek. d. BMJFFG v. 12. 1. 1989 - 414 - 6334 - 3/16 -

Die der Firma Botterbloom Milch + Eiskrem eG, 2882 Ovelgönne 1, erteilte Ausnahmegenehmigung (s. GMBl 1985 S. 143) ist auf Antrag bis **9. Februar 1991** verlängert worden.

GMBl 1989, S. 63

Ausnahmegenehmigung nach § 37 i. V. mit § 47 LMBG für den Import eines Pepsi Light Konzentrates mit einem Zusatz von Aspartam und für das Herstellen und Inverkehrbringen des mit diesem Konzentrat hergestellten Getränkes „Pepsi Light"

- Bek. d. BMJFFG vom 13. 1. 1989 - 414 - 6222 - 0/9 -

Die der Firma Pepsi-Cola GmbH, Offenbach, erteilte Ausnahmegenehmigung (s. GMBl 1986 S. 598) ist auf Antrag bis **4. August 1990** verlängert worden.

GMBl 1989, S. 63

Ausnahmegenehmigung nach § 37 LBMG für das Herstellen und Inverkehrbringen eines Cola-Getränkes unter Mitverwendung des Süßstoffes Aspartam

- Bek. d. BMJFFG v. 13. 1. 1989 - 414 - 6222 - 0/10 -

Die der Firma Coca-Cola GmbH, Essen, und ihren Abfüllbetrieben erteilte Ausnahmegenehmigung (s. GMBl 1986 S. 597) ist auf Antrag bis **4. August 1990** und **10. September 1990** verlängert worden.

GMBl 1989, S. 63

Ausnahmegenehmigung nach § 37 i. V. mit § 47 LMBG für den Import und das Inverkehrbringen eines Kaugummis mit einem Zusatz von Aspartam

- Bek. d. BMJFFG v. 17. 1. 1989 - Az.: 414-6335-3/11 -

Der Firma Uniconfis GmbH, 5300 Bonn 2, ist mitgeteilt worden:

Aufgrund Ihres Antrages vom 19. 9. 1988 und des nachgereichten Schreibens vom 5. 10. 1988 erteile ich Ihnen im Einvernehmen mit den Bundesministern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und für Wirtschaft gem. § 37 Abs. 1 und 2 Nr. 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1945, 1946) zur Durchführung einer Erprobung unter amtlicher Beobachtung nachstehende Ausnahmegenehmigung:

Abweichend vom § 11 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes und § 1 der Verordnung über die Zulassung von Zusatzstoffen für die Herstellung von Kaugummi (Kaugummi-Verordnung) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2125-4-36, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 7 Abs. 5 der Zusatzstoff-Verkehrsordnung vom 10. Juli 1984 (BGBl. I S. 897), lasse ich ausnahmsweise zu, daß Sie das Kaugummierzeugnis „Super Bazooka" mit dem Süßstoff Aspartam in die Bundesrepublik Deutschland importieren und hier in den Verkehr bringen.

Für die Ausnahmegenehmigung gelten folgende Auflagen:

1. Das Kaugummierzeugnis muß beim Inverkehrbringen der mir mit Schreiben vom 5. 10. 1988 mitgeteilten Rezeptur entsprechen.
2. Das verwendete Aspartam muß den vom Joint Expert Committee on Food Additives (24. Sitzung im März 1980) festgelegten und in FAO Food and Nutrition Paper Nr. 17 S. 10—12 (1980) veröffentlichten Spezifikationen entsprechen.
3. Auf den Packungen und Behältnissen sind zusätzlich zu der beim Inverkehrbringen von Kaugummi vorgeschriebenen lebensmittelrechtlichen Kennzeichnung folgende Angaben an einer in die Augen fallenden Stelle deutlich sichtbar und leicht lesbar anzubringen:
   a) die Worte „mit Süßstoff Aspartam" in Verbindung mit der Verkehrsbezeichnung;
   b) ein Hinweis für Personen mit Phenylketonurie, daß das Erzeugnis Phenylalanin enthält.
4. Der Import und das Inverkehrbringen der Erzeugnisse erfolgt über das Auslieferungslager der Firma Dachser GmbH, Poll-Vingster-Str. 124, 5000 Köln 91.
5. Dem Bundesgesundheitsamt und mir ist in jährlichem Abstand ein Erfahrungsbericht über die mit dem Inverkehrbringen des Kaugummierzeugnisses gesammelten Erfahrungen vorzulegen.

Die amtliche Beobachtung der Einhaltung der vorstehenden Auflagen obliegt dem Institut für Lebensmittel- und Wasseruntersuchungen der Stadt Köln; sie erfolgt auf Ihre Kosten.

Der Beginn der Importe ist dem vorgenannten Untersuchungsamt und mir anzuzeigen.

Vor dem erstmaligen Inverkehrbringen der o. g. Erzeugnisse ist das Einverständnis des mit der amtlichen Beobachtung beauftragten vorgenannten Untersuchungsamtes zu der vorgesehenen Etikettierung der Kaugummierzeugnisse durch Vorlage von Mustern einzuholen.

Die Ausnahmegenehmigung gilt für die Zeit vom **30. 1. 1989 bis 29. 1. 1991;** sie kann jederzeit aus wichtigem Grund vor Ablauf dieser Frist widerrufen werden.

Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, daß auf die hiermit erteilte Ausnahmegenehmigung weder im Rahmen der Werbung noch der Kennzeichnung verwiesen werden darf.

GMBl 1989, S. 63

Der Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Bundeseinheitliche Praxis bei der Überwachung der Emissionen und der Immissionen

- RdSchr. d. BMU v. 15. 1. 1989 - IG I 2 - Az. 556 134/4 -

I.

Eignung von Meßeinrichtungen zur kontinuierlichen Überwachung von Emissionen

Unter Bezugnahme auf Nummer 3 der Richtlinien für die Eignungsprüfung, den Einbau und die Wartung kontinuierlich arbeitender Emissionsmeßgeräte — RdSchr. d. BMI vom 21. 7. 1980 (GMBl. S. 343) — wird nach Abstimmung mit den zuständigen Länderressorts und den Prüfinstituten die Eignung der folgenden Meßeinrichtungen bekanntgegeben:

1. **Stickstoffoxid-Meßeinrichtung**

NO_x-Monitor 4000

Hersteller:
AEG-Aktiengesellschaft, Frankfurt
Eignung:
Für Feuerungsanlagen
Kleinster Meßbereich bei der
Eignungsprüfung:
0-670 mg/m³ NO
Einschränkung:
Die Meßeinrichtung ist bei Anwesenheit von SO_2 und Ammoniak zur Vermeidung unzulässiger Querempfindlichkeiten bzw. einer Beschädigung der Meßzelle mit einem SO_2-Absorptionsfilter zu betreiben.
Prüfbericht:
Rheinisch-Westfälischer Technischer Überwachungs-Verein
Nr. IV.2.2/1152/86-337195/00 vom 4. 8. 1988 und vom 3. 10. 1988

2. **Kohlenmonoxid-Meßeinrichtung**

Emissions-Meßeinrichtung IR Mod. 864

Hersteller:
Beckman Industrial GmbH, München
Eignung:
Für Feuerungsanlagen mit Steinkohle- und Gasfeuerungen
Kleinster Meßbereich bei der
Eignungsprüfung:
0-348 mg/m³
Hinweis:
Wegen der Querempfindlichkeit gegenüber CO_2 ist dem Prüfgas für die Nullpunkts- und Empfindlichkeitseinstellung CO_2 beizumischen.
Prüfbericht:
Technischer Überwachungs-Verein Bayern Nr. 115 9135 vom Juli 1988

3. **Meßeinrichtung für organische Verbindungen**

Gesamtkohlenwasserstoff-Meßeinrichtung Modell BA 3001

Hersteller:
Bernath Atomic GmbH & Co. KG, Wennigsen
Eignung:
Für Lösemittelrückgewinnungsanlagen
Für Anlagen zur Polymertrocknung
Für Anlagen zum Beschichten, Imprägnieren, Lackieren und Tränken von Trägermaterialien
Für Lackier- und Trocknungsanlagen
Für Anlagen mit thermischer oder katalytischer Nachverbrennung für Konzentrationen > 50 mg/m³
Kleinster Meßbereich bei der
Eignungsprüfung:
0-160 mg/m³
Einschränkungen:
1. Sind in den Meßproben Feinstäube bzw. zur Verharzung neigende Stoffe enthalten, kommt der Probenfilterung besondere Bedeutung zu. Eine wöchentliche Wartung ist vorzusehen.
2. Eine ausreichende Trocknung der Brennluft muß gewährleistet sein.

Prüfbericht:
Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland
Nr. 128 CO 00530 vom 27. 7. 1987 und
Nr. 128 CU 00580 vom 8. 8. 1988

II.

Eignung von elektronischen Systemen zur Auswertung kontinuierlicher Emissionsmessungen
— Klassiergeräte mit Bezugswertrechner —

Unter Bezugnahme auf Nr. 2.5.2 der Richtlinien über die Auswertung kontinuierlicher Emissionsmessungen — RdSchr. d. BMU vom 26. 7. 1988 (GMBl. Nr. 23 S. 426) — wird nach Abstimmung mit den zuständigen Länderressorts und den Prüfinstituten die Eignung der folgenden elektronischen Auswertesysteme bekanntgegeben:

1.1 **Emissions-Auswerte-Computer MEAC 1 A**

Hersteller:
Maihak AG, Hamburg
Eignung:
Integration mit Bezugswertrechnung und Klassierung der Meßsignale von kontinuierlich arbeitenden Emissionsmeßeinrichtungen. Für die Meßsignalauswertung gemäß der Verordnung über Großfeuerungsanlagen (13. BImSchV) und der TA Luft
Hinweis:
Die Emissions-Auswerte-Computer des Typs MEAC 1 können jederzeit auf das System MEAC 1 A umgerüstet werden.
Prüfbericht:
Rheinisch-Westfälischer Technischer Überwachungs-Verein
Nr. IV.2.2/764/88 vom 16. 9. 1988

1.2 **Emissionsrechner TALAS**

Hersteller:
NIS Ingenieurgesellschaft mbH, Hanau
Vertrieb:
Hartmann & Braun AG, Frankfurt

Eignung:
Integration mit Bezugswertrechnung und Klassierung der Meßsignale von kontinuierlich arbeitenden Emissionsmeßeinrichtungen. Für die Meßsignalauswertung gemäß der Verordnung über Großfeuerungsanlagen (13. BImSchV) und der TA Luft
Prüfbericht:
Technischer Überwachungs-Verein Rheinland
Nr. 936/807003 vom 2. 8. 1988

III.

Eignung von Meßgeräten zur kontinuierlichen Überwachung der Immissionen

Unter Bezugnahme auf Nr. 3 der Richtlinien über die Bauausführung und Eignungsprüfung von Meßeinrichtungen zur kontinuierlichen Überwachung der Immissionen — RdSchr. d. BMI vom 19. 8. 1981 - U II 8 - 556 134/4 - (GMBl. S. 355) — wird nach Abstimmung mit den zuständigen Länderressorts und den Prüfinstituten die Eignung der folgenden Meßgeräte bekanntgegeben:

1. **Meßgeräte für Schwefeldioxid**
Modell APSA-350 E
Hersteller:
Horiba Europe GmbH, Steinbach
Hinweis:
Die Nullpunkt- und Empfindlichkeitseinstellung ist mit gereinigter bzw. synthetischer Luft vorzunehmen.
Prüfbericht:
Technischer Überwachungs-Verein Rheinland
Nr. 807007/1 vom 3. 11. 1988

2. **Meßgerät für Ozon**
Modell 8810
Hersteller:
Monitor Labs GmbH, Allershausen
Einschränkung:
Die Umgebung des Meßgerätes ist zu klimatisieren, wenn Temperaturen unter +10 °C zu erwarten sind.
Prüfbericht:
Umweltbundesamt, Pilotstation Frankfurt
Bericht Nr. 7 vom September 1986

3. **Meßgerät für Stickstoffoxide**
Modell CLD 502
Hersteller:
TECAN AG, Hombrechtikon Schweiz
Vertrieb:
Nucletron Vertriebsges. mbH, München
Einschränkung:
Die Umgebung des Meßgerätes ist zu klimatisieren, wenn Temperaturen über 35 °C zu erwarten sind.
Prüfbericht:
Technischer Überwachungs-Verein Bayern
Nr. 138 4066 vom März 1988

GMBl 1989, S. 64

Bundeseinheitliche Praxis bei der Überwachung der Emissionen;

hier: Ergänzung zum Rundschreiben des BMU vom 26. 7. 1988 - IG I 2 - 556 134/4 - Richtlinien über die Auswertung kontinuierlicher Emissionsmessungen (GMBl. 1988, S. 426)

- RdSchr. d. BMU v. 18. 1. 1989 - IG I 2 - 556 134/4 -

In der o. a. Veröffentlichung fehlt die unter „1. Merkmale des Auswerteverfahrens" zitierte Abbildung 1. Sie ist nachstehend abgedruckt.

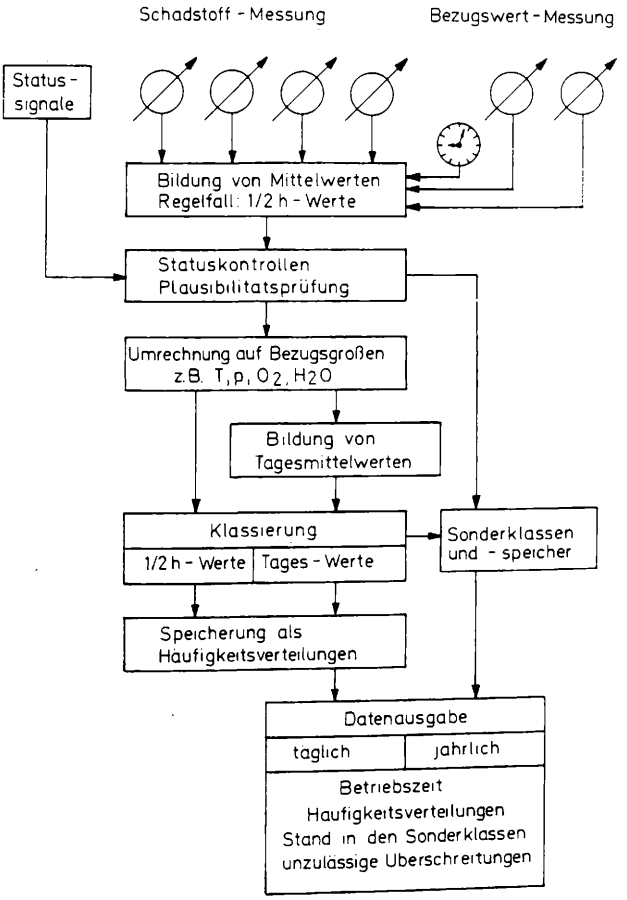


Abb. 1: Schema für die Auswertung kontinuierlicher Emissionsmessungen

GMBl 1989, S. 65

Personalnachrichten

Auswärtiges Amt

Ernannt sind:

Zum Ministerialdirektor
Dr. Dieter Kastrup, Zentrale

Zum Ministerialdirigenten
Dr. Dietrich von Kyaw, Zentrale
Dr. Rudolf Rapke, Zentrale

Zum Botschafter
Dr. Heinrich-Dietrich Dieckmann, Zentrale
Georg Merten, Brazzaville
Heinrich-Peter Rothmann, Port-au-Prince

Zum Botschaftsrat Erster Klasse
Dr. Hans-Bodo Bertram, Moskau
Walter Nocker, Moskau

Zum Vortragenden Legationsrat
Hans-Wulf Bartels,
Helmut Wolfgang Brett,
Dieter Düxmann,
Friedrich Krekeler,
Dr. Matei Hoffmann,
Wolfgang Piecha,
Karl Prinz,
Hermann Sausen,
Dr. Christian Siebeck,
Dr. Gottfried Zeitz, alle Zentrale
Hans Karl Beste, Porto

Zum Botschaftsrat
Dr. Christoph Jacobs, Kinshasa

Zum Legationsrat Erster Klasse
Dr. Heinz-Peter Behr, Lilongwe
Dirk Brengelmann, Port-au-Prince
Ekkehard Brose, Moskau
Thomas Freudenhammer, Damaskus
Walter Haßmann, Zentrale
Joachim Schmidt, New Delhi
Michael Schmunk, Zentrale
Dr. Christof Weil, Moskau

Zum Legationsrat
Neithart Höfer-Wissing, Zentrale
Karl-Otto König, Zentrale
Rüdiger König, Zentrale
Rupert Schlegelmilch, Den Haag

Der Bundesminister des Innern

Ernannt sind:

Zum Ministerialrat
Baudirektor Heinrich Wortmann

Zur Oberamtsrätin
die Amtsrätinnen
Gabriele Finken
Hedwig Kathrein
Marlies Meurer
Helga Schumacher

Zum Oberamtsrat
die Amtsräte
Klaus Nipkow
Jürgen Peters
Wilfried Raasch

Zur Amtsrätin
Regierungsamtfrau Irmtraut Lorenz

Zum Amtsrat
die Regierungsamtmänner
Edgar Becker
Gerhard Brühl
Ottmar Dietrich
Helmuth Ewert
Gernot Firsching
Rolf Hellmert
Ernst Krämer
Walter Lenzen

Zum Regierungsamtmann
Regierungsoberinspektor Frank Raschke

Der Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Ernannt ist:

Zur Regierungsdirektorin
Oberregierungsrätin Cornelia Quennet

In den Ruhestand getreten:
Oberamtsrat Johannes Gilles

Der Bundesminister für Forschung und Technologie

Ernannt sind:

Zum Regierungsdirektor
die Oberregierungsräte
Dr. Wilhelm Boucsein
Dr. Klaus Damian
Dr. Walter Döllinger
Dr. Norbert König
Dr. Peter Lange
Dr. Klaus-Dieter Matthes

Zum Oberregierungsrat
Dr. Rainer Jansen

Zum Oberamtsrat
die Amtsräte
Heinz-Wolfgang Aretz
Edwin Backes

Zur Amtsrätin
Regierungsamtmännin Paula Heppner

Zum Amtsrat
Regierungsamtmann Walter Hachenberg

Zum Regierungsamtmann
die Regierungsoberinspektoren
Johann-Josef Donau
Elmar Neitzert

Zur Regierungsinspektorin
Jutta Becher

In den Ruhestand getreten:
Regierungsdirektor Dr. Karl Weiss

Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft

Ernannt sind:

Zum Ministerialdirigenten
Ministerialrat Dr. Ludwig Gieseke

Zum Oberregierungsrat
Regierungsrat Ralf Birle

Zur Regierungsrätin
Irmgard Tils-Gros

Zum Regierungsrat
Klaus Jonitza

Zum Regierungsamtmann
Regierungsoberinspektor Hubert Marko

Zum Regierungsoberinspektor
Regierungsinspektor Wolfgang Regen

In den einstweiligen Ruhestand versetzt:
Ministerialdirektor Hans-Jürgen Allert

Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit

Ernannt sind:

Zum Amtsrat
die Regierungsamtmänner
Hans-Peter Köchling
Harald Müller

Zur Regierungsamtfrau
Regierungsoberinspektorin Hildegund Scher

Zum Regierungsamtmann
Regierungsoberinspektor Martin Lübke

GMBl 1989, S. 66

HERAUSGEBER:
Der Bundesminister des Innern
Postfach-Nr. 17 02 90, Graurheindorfer Straße 198, 5300 Bonn 1
Fernruf: (02 28) 6 81-1

